



Lucy Neatby
Socken
Meerjungfrau

QUER GESTRICKTES KRAUSRIPPENBÜNDCHEN

Das quer gestrickte Krausrippenbündchen erfüllt die Funktion einer Maschenprobe. Die Zahl der Reihen für das Bündchen bestimmt die Maschenzahl für Ihre Socken. *Die Höhe einer Krausrippe, die aus 2 rechts gestrickten Reihen besteht, entspricht der Breite einer mit derselben Nadelstärke und demselben Garn glatt rechts gestrickten Masche.*

Die Maschen für das quer gestrickte Bündchen werden mit einem Hilfsfaden provisorisch angeschlagen und abgekettet. Die Naht wird im Maschenstich unsichtbar geschlossen. Alternativ finden Sie unten die Angaben für das konventionelle Anschlagen und Abketten der Maschen.

PROVISORISCHER ANSCHLAG FÜR DAS BÜNDCHEN

Mit den dünneren Nd und einem kontrastfarbenen Hilfsfaden gleicher Stärke wie das Originalgarn 15 M anschl. 6 R glatt re str (1. R = Hin-R re M). Den Hilfsfaden abschneiden und vorübergehend mit dem Originalgarn verknoten.

- 1. Reihe (Hin-R; Originalgarn):** 15 M re.
- 2. Reihe (Rück-R; Originalgarn):** 14 M re, 1 M li.

Die 1. und 2. R stets wdH, bis das Bündchen um das Fußgelenk der künftigen Trägerin passt oder dieselbe Länge hat wie der Beinumfang oberhalb der Knöchel.

GARN

100 g 4-fädiges Sockengarn (75 % Schurwolle, 25 % Polyamid; LL 210 m/50 g) mit Ringeffect in starken Kontrastfarben und mit abrupten Farbwechseln (Meiden Sie gesprenkelte Garne!)
 (Die abgebildeten Socken wurden mit Regia Kaffe Fassett Design Line 4-fädig in Exotic Easter, Fb 4450, gestrickt.)
 Rest eines 4-fädigen Garns in einer Kontrastfarbe als Hilfsfaden

NADELN UND ZUBEHÖR

2 Nadelspiele: Für das quer gestrickte Krausrippenbündchen und die Ferse wählen Sie die geringste Stärke, mit der Sie noch bequem stricken können, z.B. Nr. 2–2,75. Für Schaft und Fuß sollte das Nadelspiel

1 bis 2 Nummern stärker sein, z.B. Nr. 2,25–3. Maschenmarkierer
 Sticknadel ohne Spitze

Maschenprobe

Für das Krausrippenbündchen ist keine Maschenprobe erforderlich. Die Maschenzahl für Ihre Sockengröße ergibt sich aus der Zahl der Reihen für das Bündchen. Das Bündchen wird mit den dünneren Nadeln gestrickt, bis es um das Fußgelenk der künftigen Trägerin passt. Verwenden Sie möglichst dünne Nadeln, um ein festeres Gestrick zu erzielen.

Bezugsquellen und Abkürzungen siehe Seite 73

ABKETTEN DER BÜNDCHENMASCHEN MIT HILFSFADEN

Mit einer 1. R enden. Den Faden abschneiden, aber lang genug hängen lassen, damit er später zum Zusammennähen verwendet werden kann.

Ein weiteres Stück Hilfsfaden vorübergehend an das Originalgarn kneten.

2 R mustergemäß mit dem Hilfsfaden str. Anschließend weitere 5 R glatt re str (1. R = Hin-R re M).

BÜNDCHEN IM MASCHENSTICH ZUSAMMENNÄHEN

Die provisorischen Knoten lösen. Ein Fadenende des Originalgarns in eine stumpfe Stick-Nd einfädeln und das Bündchen zum Ring legen; die rechte Seite liegt außen.

Die mit Hilfgarn gestrickten Partien nach innen schlagen und so zusammenhalten, dass Sie sehen, welche M im Maschenstich verbunden werden müssen. Mit dem Fadenende des Originalgarns die M zusammennähen und dabei genau dem Weg des Hilfsfadens durch die Maschen aus Originalgarn auf beiden Seiten folgen (siehe Foto auf Seite 44). Wenn Sie mit der Naht zufrieden sind, entfernen Sie beide Hilfgarnstreifen. Lassen Sie die Fadenenden des Hauptgarns vorläufig hängen; sie werden später vernäht (siehe Aufnahme-Rd weiter unten).

KONVENTIONELLE ANSCHLAG- UND ABKETT-METHODE

Mit den dünneren Nd und dem Originalgarn 15 M anschl. Die 1. und 2. R str, wie oben

beschrieben. Nach der letzten 2. R alle M abk. Die Schmalseiten des Bündchens so zusammennähen, dass Anschlag- und Abkettkante innen liegen. Die Fadenenden werden später vernäht.

AUFNAHMERUNDE

In der hinteren Mitte des Bündchens nahe der Naht (bzw. bei der konventionellen Methode ca. 1 cm links von der Maschenstich-Verbindung) mit dem Originalgarn 1 M von der Unterkante des Bündchens entfernt mit der M-Aufnahme beginnen. 1 re M pro Krausrippe (= 2 R) auf ein Nd-Spiel aufstricken. Die M möglichst gleichmäßig auf die Nd verteilen. Am besten eignet sich einen durch 6 teilbare M-Zahl.

Die M zählen. Die M-Zahl bewegt sich je nach Dicke des Fußgelenks normalerweise zwischen 52 und 90. Den Rd-Übergang mit einem Maschenmarkierer (MM) kennzeichnen.

Im Laufe der nächsten Rd die M-Zahl durch Zu- oder Abnahmen zum nächsten erreichbaren Vielfachen von 6 hin verändern (= 54/60/66/72/78/84/90) M. Wenn Sie M zu- oder abn müssen, gibt das Symbol ○ an, wo Sie die M-Zahl unauffällig verändern können. Es sind drei derartige Positionen angeben; wenn Sie nur 1 M zu- oder abn müssen, tun Sie das an der mittleren Position und ignorieren die beiden anderen.

Zwar ist die Zahl der re bzw. li gestrickten Rd angegeben, doch können Sie jederzeit entsprechend dem Fb-Wechsel des Garns

Die Spiralspitze behält das Muster bis zum letzten möglichen Moment bei.



die Rd-Zahl verändern oder von re gestrickten zu li gestrickten Rd wechseln (und umgekehrt). Damit ein eindeutig gefärbter, glatt li gestrickter Streifen entsteht, 1 Rd nach dem Fb-Wechsel zu Links-Rd wechseln.

Die Maschen für den Schaft werden aus der Unterkante des Bündchens aufgenommen, sodass keine Naht erforderlich ist.



1.-4. Runde: Li M str.

5. Runde: Re M str. ○

6. und 7. Runde: Re M str.

8. Runde: Re M str. ○

9.-12. Runde: Li M str.

13. Runde: Re M str. ○

14. und 15. Runde: Re M str.

Von nun an im Fischschwanz-Muster weiterstr.

SCHAFT: FISCHSCHWANZMUSTER

Mit einer durch 6 teilbaren M-Zahl (54/60/66/72/78/84/90 M) und einem Nd-Spiel, das 1-2 Nummern stärker ist als das für das quer gestrickte Bündchen, jede Rd str wie folgt: * 2 M re, 1 U, 2 M re, 2 M re zus-str; ab * fortlfd wdh.

Wenn Sie den Rd-Übergang mit einem Maschenmarkierer kennzeichnen, wandert dieser nach und nach rund um die Socke; richten Sie sich daher beim Platzieren von Ferse oder Spitze nicht danach.

Im Fischschwanz-Muster weiterstr bis zur gewünschten Schaftlänge.

PLATZIEREN DER FERSE

Bestimmen Sie die ungefähre rückwärtige Mitte der Socke per Augenmaß. Die mittlere von 3 nebeneinander liegenden re M, die die nach rechts geneigten Rippen bilden, markieren. Das sollte die nach links geneigte M der 2 re zus-gestrickten M sein. Im Muster str, bis 17/18/18/22/23/24/28 M vor der markierten M übrig bleiben. Die nächsten 35/37/39/45/47/51/57 M sind die Fersen-M. Die restlichen 19/23/27/27/31/33/33 M sind die Rist-M.

KRAUS RECHTS GESTRICKTE BUMERANGFERSE

Die Ferse durchweg mit dem dünneren Nd-Spiel str.

Wenn die Ferse sich farblich abheben soll, einen neuen Faden anschlingen, jedoch den

bisherigen Arbeitsfaden nicht abschneiden. Wenn Sie nur einen Garnknäuel haben, können Sie für die Ferse das andere Ende des Fadens verwenden. Der neue Faden ergibt besonders saubere Fersen-Ecken.

Das Ende des neuen Fadens um den bisherigen Arbeitsfaden legen. Dann kann das Ende des Fersenfadens während des Strickens der ersten Fersen-M auf der Rückseite der Arbeit eingewebt werden. So verhindern Sie, dass ein Loch entsteht, und vernähen zugleich das Fadenende.

Mit dem neuen Fersenfaden die erste Hälfte der Fersen-M (17/18/19/22/23/25/28 M) auf eine leere Nd des Nd-Spiels abstr. Die folgenden 17/18/19/22/23/25/28 M auf eine weitere Nd des Nd-Spiels abstr, 1 M abh, den Faden zwischen die Nd legen, die abgehobene M auf die benachbarte Nd (im Anschluss an die Rist-M) zurückheben. Diese M wird unten vom Fersengarn umwickelt, bleibt aber in der Haupt-Fb erhalten.

Die verbleibenden 19/23/27/27/31/33/33

Rist-M auf 2 Nd des Nd-Spiels verteilen.

Die Arbeit wenden, sodass Sie die linke Seite der Arbeit vor Augen haben. Mit einer leeren Nd des dünneren Nd-Spiels 33/35/37/43/45/49/55 M re str (für die 2. Hälfte der Fersen-M eine 2. Nd verwenden), 1 M abh, den Faden zwischen die Nd legen, die abgehobene M zurück auf die benachbarte Nd mit den Rist-M heben.

Folgende Hin- und Rück-R

Die Arbeit wenden (rechte Seite vorne) und re M str wie folgt, bis 1 Fersen-M auf der linken Nd ungestrickt bleibt:

32/34/36/42/44/48/54 M re, 1 M abh, umwickeln und zurückheben.

Von nun an sollten die umwickelten und zurückgehobenen M am besten auf zusätzliche dünnere Nadeln als auf die dickeren Rist-

M-Nadeln gehoben werden. Die erste und die letzte zuvor umwickelte M ebenfalls auf diese Nadeln heben. Achten Sie darauf, dass die Nd mit den 2 M nicht herausrutscht. Sie sitzt erst fester, wenn mehr M darauf liegen.

Die Arbeit wenden (linke Seite vorne) und re M str wie folgt, bis 1 M ungestrickt auf der linken Nd bleibt: 31/33/35/41/43/47/53 M re, 1 M abh, umwickeln und zurückheben.

Ein Tipp, um den Überblick zu behalten: nach jeder Rück-R müssen gleich viele „umwickelte“ M zu beiden Seiten der Ferse liegen. Denken Sie daran, dass die 1. „umwickelte“ M auf der linken Seite die Haupt-Fb hat.

Diese 2 R stets wdh; mit einer Rück-R enden: etwa 7/7/7/7/9/9/9 M re, 1 M abh, umwickeln und zurückheben – oder bis die Ferse für Ihren Fuß groß genug ist. Beidseits der 7 oder 9 Mittel-M sollten gleich viele „umwickelte“ M liegen.

Empfohlene Maschenaufteilung

Stricken Sie beim Arbeiten der Fersen-M auf 2 Nd eines Nd-Spiels zunächst in Hin- und Rück 2 zusätzliche M auf die alte Nd re ab, bevor Sie die leere Spiel-Nd verwenden. Das stuft den Übergang der Arbeit ab und verhindert, dass sich die Arbeit entlang der Mittellinie der Ferse verzieht.

Wenn die Zahl der in Arbeit befindlichen Fersen-M ausreichend reduziert ist, übertragen Sie diese M auf eine einzelne Spiel-Nd und verwenden die überzählige Nd zum Stilllegen des mittleren Teils der Rist-M. Dadurch arbeitet es sich wesentlich bequemer.

ZUNAHMEN FÜR DIE FERSE

Hinreihe: So viele M wie in der Vor-R re str (7/7/7/7/9/9/9 M), 1 zuvor „umwickelte“ ▶

Socken Meerjungfrau

Im Detail Bündchen im Maschenstich zusammennähen

Die mit dem Hilfsfaden gestrickten Streifen sind zur Innenseite des Bündchens geschlagen, wenn die Schmalseiten im Maschenstich verbunden werden. Zum Zusammennähen verwenden Sie das Ende des Hauptfadens. Folgen Sie beim Nähen mit dem Hauptfaden dem Weg des Hilfsfadens durch die Maschen aus dem Originalgarn. Alternativ können Sie die Maschen aber auch wie gewohnt anschlagen und abketten.



M von der nächsten Nd re str. Diese M wie gewohnt str, die Wicklung um den unteren Teil der M belassen (den Wickelfaden nicht re str), die nächste Fersen-M von der Rist-Nd uf die rechte Nd abh, den Faden zwischen die Nd legen (= 1 Wicklung arb) und die M auf die Rist-Nd zurück heben. Wenden.

Rückreihe: 8/8/8/8/10/10/10 M re (bis alle M der Fersen-Nd gestrickt sind), 1 zuvor „umwickelte“ M von der nächsten Nd re str (die M wie gewohnt str), 1 M abh, umwickeln und zurückheben. Wenden.

Hinreihe: 9/9/9/9/11/11/11 M re (bis alle M der Fersen-Nd gestrickt sind), 1 zuvor „umwickelte“ M von der nächsten Nd re str (die M wie gewohnt str), 1 M abh, umwickeln und zurückheben. Wenden.

Die letzten 2 R stets wdh, dabei in jeder folgenden R 1 M mehr str, bis die letzte Fersen-M zum 2. Mal „umwickelt“ worden ist. Mit einer Rück-R enden (32/34/36/42/44/48/54 M re + 1 zuvor „umwickelte“ M), den Fersenfaden um die 1. Fersen-M wickeln, jedoch die „umwickelte“ M nicht auf die linke Nd zurückheben. Den Fersenfaden abschneiden, aber ein langes Fadenende hängen lassen.

Den Haupt-Arbeitsfaden und das dickere Nd-Spiel wieder aufnehmen, die letzten mit dem Hauptfaden gestrickten M straffen, um sie wieder fester anzuziehen, und re M str bis zu den letzten Fersen-M. *Beim Stricken über 1. Hälfte der Fersen-M das Ende des Fersenfadens mit einweben.*

Wenn alle Fersen-M gestrickt sind (einschließlich der letzten, die nur „umwickelt“ wurde), im Muster weiterstr.

Der 1. Rapport lautet: 2/1/5/3/2/5/3 M re, 1 U, 2 M re, 2 M re zus-str, anschließend in allen Größen * 2 M re, 1 U, 2 M re, 2 M re zus-str; ab * fortflđ wdh.

Im Muster weiterstr, bis der Fuß 4/4/4/4,5/4,5/5/5 cm kürzer ist, als er insgesamt werden soll.

SPIRALSPITZE

Diese sanft nach vorne zulaufende Spitze behält das Muster bis zum letzten Moment bei. Folgen Sie der Anleitung aufmerksam (Rd abhaken und Maschenmarkierer verwenden!), um nicht den Überblick zu verlieren. An der Seite der Socke nach einem vollen Musterrapport den Rd-Beginn mit einem Maschenmarkierer kennzeichnen.

1. Runde: 4/5/5/6/6/7/7 x [2 M re, 1 U, 2 M re, 2 M re zus-str, 4 M re, 2 M re zus-str], enden mit 1/0/1/0/1/0/1 x [2 M re, 1 U, 2 M re, 2 M re zus-str] (= 50/55/61/66/72/77/83 M).

2. Runde: 4/5/5/6/6/7/7 x [2 M re, 1 U, 2 M re, 2 M re zus-str, 2 M re, 1 U, 1 M re, 2 M re zus-str], enden mit 1/0/1/0/1/0/1 x [2 M re, 1 U, 2 M re, 2 M re zus-str] = 50/55/61/66/72/77/83 M).

Die 2. Rd noch 1/1/2/2/2/3/3 x wdh.

3. Runde: 4/5/5/6/6/7/7 x [4 M re, 2 M re zus-str, 2 M re, 1 U, 1 M re, 2 M re zus-str], enden mit 0/1/0/1/0/1/0/1 x [4 M re, 2 M re zus-str] (= 45/50/55/60/65/70/75 M).

4. Runde: 9/10/11/12/13/14/15 x [2 M re, 1 U, 1 M re, 2 M re zus-str] (= 45/50/55/60/65/70/75 M). Die 4. Rd noch 1/1/2/2/2/3/3 x wdh.

5. Runde: 4/5/5/6/6/7/7 x [2 M re, 1 U, 1 M re, 2 M re zus-str, 3 M re, 2 M re zus-str], enden mit 1/0/1/0/1/0/1 x [2 M re, 1 U, 1 M re, 2 M re zus-str] (= 41/45/50/54/59/63/68 M).

6. Runde: 4/5/5/6/6/7/7 x [2 M re, 1 U, 1 M re, 2 M re zus-str, 2 M re, 1 U, 2 M re zus-str], enden mit 1/0/1/0/1/0/1 x [2 M re, 1 U, 1 M re,

2 M re zus-str] (= 41/45/50/54/59/63/68 M). Die 6. Rd noch 0/0/1/1/1/2/2 x wdh.

7. Runde: 4/5/5/6/6/7/7 x [3 M re, 2 M re zus-str, 2 M re, 1 U, 2 M re zus-str], enden mit 1/0/1/0/1/0/1 x [3 M re, 2 M re zus-str] (= 36/40/44/48/52/56/60 M).

8. Runde: 9/10/11/12/13/14/15 x [2 M re, 1 U, 2 M re zus-str] (= 36/40/44/48/52/56/60 M). Die 8. Rd noch 0/0/1/1/1/2/2 x wdh.

9. Runde: 9/10/11/12/13/14/15 x [2 M re zus-str, 1 U, 2 M re zus-str] (= 27/30/33/36/39/42/45 M).

10. Runde: 9/10/11/12/13/14/15 x [1 M re, 1 U, 2 M re zus-str] (= 27/30/33/36/39/42/45 M). Die 10. Rd noch 0/0/1/1/1/1/1 x wdh.

11. Runde: 9/10/11/12/13/14/15 x [1 M re, 2 M re zus-str] (= 18/20/22/24/26/28/30 M).

12. Runde: Re M str.

13. Runde: 9/10/11/12/13/14/15 x 2 M re zus-str (= 9/10/11/12/13/14/15 M).

14. Runde: Re M str.

15. Runde (Für diese Rd ein möglichst dünnes Nd-Spiel verwenden!): 4/5/5/6/6/7/7 x 2 M re zus-str, enden mit 1/0/1/0/1/0/1 M re (= 5/5/6/6/7/7/8 M).

Den Hauptfaden abschneiden, dabei ein 15 cm langes Fadenende hängen lassen. Das Fadenende in eine Sticknadel ohne Spitze einfädeln und durch die verbleibenden M führen, dabei mit der 1. M beginnen. Den Faden straffen und die M zusammenziehen, dann den Faden ein weiteres Mal durch die M führen.

FERTIGSTELLUNG

Die M auf beiden Seiten der Ferse verstärken. Alle Fadenenden vernähen. ☺

Dieses Modell ist dem Buch „Cool Socks – Warm Feet“ von Lucy Neatby entnommen. Der Titel ist bisher nicht auf Deutsch erschienen.